



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Dieses Epitaph der Anna von Zerssen haben Sie vielleicht schon gesehen, wenn Sie die Erlöserkirche am Markt durch die Turmhalle betreten. Es ist nicht nur ein Zeugnis lippischer Geschichte sondern auch theologisch interessant: Leben und Tod, Rückblick, Leid und Dankbarkeit kommen in diesem Epitaph zusammen. All das sind Themen, die uns im Nachgang an

die Passionsandachten und aufgrund der Corona-Pandemie beschäftigen und über die Sie manches im Gemeindebrief lesen können. Aber natürlich finden Sie auch Neues aus unseren Gemeinden, Hinweise und Einladungen – vieles weiterhin unter Vorbehalt.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen
Pfarrerin Mareike Lesemann

Aktuelles 2
 Andacht 3
 Musik in unseren Kirchen 4
 Kinder und Jugend 5
 Thema 6
 Erprobungsräume 7
 Unsere Gottesdienste 8
 Freud und Leid 9
 Nachrichten aus DT-Ost 10/11
 Nachrichten aus DT-West .. 12/13
 Angebote und Gruppen 14/15
 Anschriften 16

Eine Predigtreihe zu Hiob finden Sie auf der homepage der ev.ref. Kirchengemeinde Detmold-West: www.kirchedetmoldwest.de

„...denn ihr habt nicht recht von mir geredet wie mein Knecht Hiob.“ Hiob 42,7

Im Buch Hiob des Alten Testaments wird die Geschichte eines frommen, rechtschaffenen Mannes aus der Oberschicht erzählt, der von Gott durch Leid geprüft seinen Wohlstand, seine Kinder und seine Gesundheit verliert. Aufgrund seiner unbeirrbareren Gottestreue wird Hiob jedoch am Ende der Geschichte durch Gott reichlich belohnt. Die Geschichte Hiobs zeigt auf, dass eine fromme Lebensführung bis ins tiefste Leid führen kann, bis eine göttliche Anerkennung erfolgt. Dabei geht diese Geschichte der Frage auf den Grund, wo Gott im Leid der Menschen zu finden sei. Diese Frage wird indirekt

Die Gestalt des leidenden Hiob ist die Hauptfigur des gleichnamigen Buches in der Bibel. Dieses Buch ist eine „Stell-Dirmal-vor-Geschichte“, keine Dokumentation. Trotzdem geht es um etwas, das jeden Tag Menschen geschieht. Sie werden ins Leid gestürzt. Obendrein erleben sie das, was Hiob erlebt: dass andere gute Ratschläge haben, sich abwenden, oder dass gesagt wird „Selbst schuld“.

Märchenhaft beginnt das Hiobbuch (Hi. 1 u. 2). „Es war einmal...ein Mann im fernen Land Uz, der hieß Hiob. Der war unermesslich reich und gottesfürchtig.“ Er verliert Schlag auf Schlag alles.

Als Lesende erfahren wir etwas, das Hiob niemals erfahren wird. Im Himmel gibt es einen Prozess. Hiob wird verklagt. Der Satan als Ankläger sagt: „Hiobs Glaube ist nur Geschäft! Gott segnet Hiob. Hiob dankt Gott. Gott segnet darum Hiob wieder usw.“ Gott verteidigt ihn: „Nein! Nicht für Hiob!“ und das Unheil beginnt. Was macht Hiob, wenn ihm alles genommen wird?

Hiob hält an seinem Glauben fest. Berühmte Worte werden gesprochen: „Der Herr hat es gegeben. Der Herr hat es genommen. Es bleibe gelobt der Name des Herrn!“ (Hi. 1,21) Und „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“ (Hi. 19,25). Er fragt nach dem Warum: „Warum wurde ich geboren?“ (Hi. 3).

Hiobs Freunde versuchen, ihm beizustehen (Hi. 3 – 31). Sie schweigen mit ihm. Sie wollen helfen: „Es wird seinen Grund haben, warum es dir so schlecht geht! Erkenne den und ändere dich!“ Hiob wird

dadurch auf eine neue Idee gebracht. „Er, der Allmächtige antworte mir!“, lautet Hiobs letztes Wort (Hi. 31, 35).

Nun zaubert der Schreiber eine neue Figur aus dem Hut: Elihu, d.h. Mein Gott ist er (Hi. 32-37). Der kommt, redet und verschwindet wieder. Seine Perspektive lautet: „Hiob, sieh auf Gottes Wunder!“ (Hi. 37,14).

Und dann geschieht etwas, das in unserem Leben nie geschieht. Gott antwortet Hiob direkt, mit Fragen: Wo warst du? Kannst du etwa? Vermagst du? (Hi. 38 - 41). Gott gibt keine Antwort auf Hiobs „Warum?“.

Ich für mich denke: Das ist gut. Der Gott, auf den ich vertraue, ist nicht zynisch. Er erklärt nicht das Leid.

Am Ende erkennt Gott an: „Hiob hat recht von mir geredet“ (Hi. 42,8). Gott hat sich nicht geirrt. Und dann wird Hiob zum Retter für seine Freunde, die eben nicht recht geredet haben. Hiob soll für sie eintreten. Auch da irrt sich Gott nicht in Hiob. Er bittet für sie.

Und märchenhaft endet das Buch: Hiob wird gesegnet mit neuem Reichtum, Familie, Kindern. Er wird sagenhaft alt und stirbt „alt und lebenssatt“ (Hi. 42,17).

Das Leid Hiob ist Erinnerung. Die Fragen Hiobs sind verschwunden. Und eine Person vom Anfang ist verschwunden: der, der Glauben für ein Geschäft gehalten hat. Mit Hiob weiß ich nun: Glaube ist kein Geschäft, sondern eine große Hoffnung. „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“.

Maik Fleck

durch Hiobs Klage gegenüber Gott gestellt („Ich schreie zu dir, aber du antwortest mir nicht; ich stehe da, aber du achtest nicht auf mich.“ Hiob 30, 20). Indem Hiob Gott auch in seinem Leid liebt, wird deutlich, dass Gott auch eine Beziehungswirklichkeit ist. So ist Gottverlassenheit nur dort zu finden, wo der Mensch nicht an Gott glaubt.

Wird die Hiobsgeschichte mit der Geschichte Jesu verglichen, so fällt auf, dass sich sowohl Hiob als auch Jesus in ihr göttliches Schicksal, das in das Leid führt, bedingungslos fügen. Während Hiob sich die Ursache seines Leids nicht erklären kann, so wendet sich Jesus dem Leid bewusst zu („...doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Lk. 22, 42). Jesus leidet an dem Leid

der Menschen und geht über Leidende nicht hinweg. Mit dieser Zuwendung zum Leid richtet Jesus den Blick stärker auf den Menschen. Dadurch wurde geistesgeschichtlich das Selbstbild des Menschen erweitert, weil die menschliche Unvollkommenheit, auf die er keinen Einfluss hat, von diesem Zeitpunkt an durch die göttliche Zuwendung bewusst ausgeglichen wird. Gleichzeitig wurde das Verhältnis des Menschen zur Schuld und zum verursachenden Leiden neu ausgerichtet („Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Lk. 23,34). Hier wird die Ursache des Leids als Grenze der menschlichen Vernunft, der Fehler als zum Menschen zugehörig erkannt und nicht als Ergebnis böswilliger Absichten gesehen.

Thomas Gerigk



Pfingsten

Apostelgeschichte 2, 1 – 5

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen

Mein Großvater hat mich geliebt. Dabei kannte er mich gar nicht. Er starb, bevor ich geboren wurde. Er hatte einen wunderschönen Traum: Wenn mein Enkelchen da ist, werde ich mit ihm durch das Dorf ziehen. Und er sah mich schon in einem roten Bollerwagen sitzen und vor Freude lachen. Dafür liebe ich meinen Großvater, obwohl ich ihn nie kennen gelernt habe. Auch wenn sein Traum sich nicht erfüllt hat, so

ist aus diesem Wunsch doch gegenseitige Liebe geworden. Über die Grenze des Lebens hinaus.

Wie diese grenzüberschreitende Liebe zwischen meinem Großvater und mir, so stelle ich mir das vor, was zu Pfingsten geschah: Der Aufgestandene ist nicht mehr unter ihnen. Er ist zurück. Beim Vater. Aber er sendet ihnen ein deutliches Zeichen, dass sie nicht alleine sind: Den Heiligen Geist.

Diese Liebe und Gegenwart Gottes überwindet alle Grenzen und fließt über Zeit und Raum zu jedem von ihnen.

Ich weiß nicht, wie es sich angehört hat, dieses Brausen vom Himmel. Wie ein gewaltiger Sturm, sagt die Apostelgeschichte. Vielleicht ja auch, wie das Tosen des Meeres, wenn die Wellen hoch schlagen und ganz aufgewühlt sind. Auf jeden Fall verstehe ich, dass die Jünger ganz bestimmt innerlich in Bewegung gekommen sind und nicht mehr sitzen bleiben konnten. Sie fühlten, dass die Gegenwart Gottes sie ganz ausfüllt, sie freudig erregt und lebensfrohe Menschen aus ihnen macht. Von einem Moment auf den anderen. Sie fühlten es bei sich selbst und sahen es beim anderen: Wie Feuerflammen, die brennen, aber den an-

deren nicht verbrennen, so kam der Heilige Geist zu ihnen. Und sie erleben, wie Gott sie durch den Heiligen Geist hineinnimmt in die Geschichte von Mose und dem Dornbusch, der brannte und doch nicht verbrannte und aus dem die Stimme Gottes zu hören war: **Ich bin der Ich bin. Ich bin der, der für dich da ist und war und sein wird...**

Und wie ein Echo der Stimme von damals hören sie nun ihre eigene... Und jeder von ihnen erzählt in einer anderen Sprache von dem, was er mit Gott erlebt hat. Davon, dass Gott da ist. Immer. Und davon, dass der Gekreuzigte und Auferstandene nun öffentlich sichtbar den Geist Gottes weitergibt an die Seinen. Über alle Grenzen hinweg glauben sie, was sie selbst erleben:

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen. Alle.

Aus diesem Beistand Gottes ziehen wir Kraft für jeden neuen Tag. Es ist die Kraft der Liebe.



*Ihre
Martina Wehrmann*



DETMOLD-WEST

Musikalische Vespren

Sonntag, 6. Juni, 17 Uhr

Versöhnungskirche

Musik für Alt, Blockflöte und Orgel

Werke von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy
Anna Padalko, Sopran
Katja Pia Vorreyer, Blockflöten
Burkhard Geweke, Orgel
Pfarrerin Martina Wehrmann, Predigt

Sonntag, 4. Juli, 17 Uhr

Vorplatz der Christuskirche

„Mit der Drehorgel in den Sommer“

Flötenuhrstücke von Joseph Haydn, Choräle und Volkslieder
Burkhard Geweke, Drehorgel
Pfarrer Maik Fleck, Predigt

Sonntag, 1. August, 17 Uhr

Heilig Kreuz (Schubertplatz)

Orgelvesper

Werke von Louis-Nicolas Clérambault, Alexandre Guilmant, Jean Langlais und Improvisationen Benjamin Gruchow (Herford), Orgel
Pfarrer Maik Fleck, Predigt

Burkhard Geweke

DETMOLD-OST

Sonntag, 13. Juni, 11.15 Uhr

in der Erlöserkirche

Orgelgandacht

An diesem Sonntag findet der „westfälische Orgeltag“ statt. Aus diesem Grund gibt es eine kleine Uraufführung: Neben Pfingstlicher Orgelmusik von J. S. Bach spiele ich meine 5sätzig Suite in B Dur in stilo classico.

Sonntag, 20. Juni, 17 Uhr

aus der Friedenskirche

Das Schneckenhaus

In einem online Gottesdienst in der Friedenskirche führen Mitglieder unseres Kinderchores unter meiner Leitung ein Mini-Musical auf:

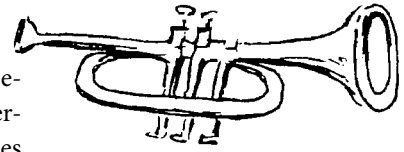
Das Schneckenhaus ist eine Geschichte, in der eine mit sich unzufriedene Schnecke erfährt, dass es gar nicht schlecht ist, immer sein Haus dabei zu haben....

Herzliche Einladung zu den Orgelgandachten in Präsenz-Form und der Kinderchoraufführung in digitaler Form bei kirche.plus *Ihr Johannes Pöld*

Lust auf Blasmusik?

Wir bieten interessierten Erwachsenen an, ein Blasinstrument zu erlernen. Auch im „hohen“ Alter ist alles möglich! Wiedereinsteiger sind auch willkommen!

Lust auf eine Probe mit Trompete, Horn oder Posaune? Instrumente sind vorhanden.



Infos unter: Frauke Willer, Telefon (01 52) 28775827.

... und Sie werden sehen: man kann immer lernen, es wird funktionieren und macht Spaß!

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonn-



tag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

«

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Monatsspruch JUNI 2021

Photo: Lehmert



Neues aus der Kita Schatztruhe



Nach 41 Jahren Kita Schatztruhe verabschieden wir Frau Gowin, aus der Affen-Gruppe, in den Ruhestand.

Am 19.06.2021 werden wir sie in der Friedenskirche in Remmighausen mit einem kleinen Gottesdienst und einem Live-Stream verabschieden.

In ihren 41 Berufsjahren als Erzieherin lernte sie ca. 1000 Kinder und 2000 Eltern kennen, erlebte als Stellvertretung der Kita-

Leitung viele Personalveränderungen und auch einen Trägerwechsel.

Engagiert, gut organisiert und strukturiert stellte sie sich den Veränderungen in der Elementarpädagogik. Sie erlebte bauliche Veränderungen, die Umwandlung von Gruppenstrukturen und veränderte Kita-Gesetze.

Frau Gowin organisierte große Aktionen wie Freizeiten für die Kinder auf den Inseln Langeoog und Norderney, Weihnachtsmarktstand im Freilichtmuseum und Exkursionen mit den Kindern quer durch das Lipperland.

Mit viel Herzblut und Engagement hat Frau Gowin die Arbeit am Kind und die Elternarbeit in unserer Kita Schatztruhe gelebt und bereichert.

Für ihren neuen Lebensabschnitt, der bestimmt kein Ruhestand ist, wünschen wir ihr alles Gute und viel Freude. Ein großes Dankeschön auch von der Kirchengemeinde Detmold-Ost für ihren unermüdlichen Einsatz.

Jugendarbeit geht weiter....



„176, 177, 178... es sind 178 Streben auf der Brücke vom Schild bis zum Ende!“

Hüpfen, Drehen, Rechnen, Fotos erkennen – die Schatzsucher müssen viele Aufgaben erledigen, bis sie endlich den Schatz öffnen und sich etwas herausnehmen dürfen.

Seit Ende Januar leiten die Teamer des Jugendcafés Space und der Abendrotkirche Familien mit Kindern am

Wochenende auf ganz unterschiedlichen Wegen durch Spork-Eichholz und Umgebung. Die Schatzsuchen starten immer Freitags nachmittags gegen 15 Uhr an der Tür des Jugendcafés und die Runde endet auch immer wieder dort. Bis Sonntag abends hängen die Hinweise aus. Allerdings ist der „Schatz“ manchmal auch unterwegs versteckt. Verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde haben sich schon als „Hüter des Schatzes“ zur Verfügung gestellt und die Dosen nach Bedarf wieder aufgefüllt. Ein herzlicher Dank gilt allen, die auf vielfältige Weise mitgeholfen haben und weiter mithelfen. Viele Familien sind froh, dass sie auf diese Weise zumindest ein „Highlight“ am Wochenende haben und die Kinder etwas lieber mit rausgehen als bei einem gewöhnlichen Spaziergang.

Wir haben ab Sommer Plätze frei!

Die Spielgruppe Pauluszwerge ist eine feste Gruppe für Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren. Wir treffen uns montags und freitags von 8.45 Uhr bis 11.30 Uhr in der Pauluskirche in Detmold (Jerxen-Orbke/Klüt). Die Gruppe besteht aus 10 Kindern und wird von zwei Fachkräften geleitet. Wir spielen, basteln, singen und toben miteinander und haben sehr viel Spaß zusammen! Wir verbringen viel Zeit im großen Garten, in dem wir rutschen, schaukeln, im Sand buddeln und viele andere tolle Sachen machen können. Außerdem steht uns ein kindgerecht eingerichteter, gemütlicher Gruppenraum zur Verfügung. Der monatliche Beitrag beträgt 56,- Euro. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Hilgenstöhler unter Tel. 0173 7659912. Wir freuen uns auf euch!

Live macht Laune 2021 – Ferienspiele

Das Land NRW hat die Projektgelder wieder bewilligt, so dass einige Angebote davon stattfinden können. Leider wurde das Seifenkistenrennen in Osnabrück für dieses Jahr corona-bedingt abgesagt, aber wir werden ggf. nach einer Alternative in der zweiten Jahreshälfte suchen.

Für die Ferienwochen für Kinder sieht es schon besser aus. Wenn die Corona-Regelungen es zulassen, können sie wie geplant in der ersten Ferienwoche in der Pauluskirche vom 04.07. – 09.07. und in der letzten Ferienwoche im Jugendcafé Space stattfinden. Mehr Infos dazu gibt es bei Frauke Frentzen unter jugend@kirche-detmold.de und auf der Homepage: ferienprogramm-ev-jugend-detmold.de.

Der CVJM Detmold plant in diesem Zusammenhang vom 5. – 7. Juli 2021 drei Abenteuer-Tage für Jugendliche. Die Anmeldung dazu läuft separat über die Homepage des CVJM: www.cvjm-detmold.de unter „Summer Adventure Tage“.

Frauke Frentzen

Abschied vom CVJM

Seit Oktober 2019 war Elmar Förster Jugendreferent beim CVJM Detmold. Besonders die TenSing-Arbeit hat er begleitet und geleitet. Zu einer Show ist es leider nie gekommen, denn die Corona-Pandemien und damit einhergehende Einschränkungen machten eine große Aufführung unmöglich. Aber Elmar Förster hat andere Themen und Möglichkeiten gefunden, um mit den Jugendlichen des CVJM in Verbindung zu bleiben. Auch in der Zusammenarbeit unserer beiden Gemeinden in der Jugendarbeit war er dabei und hat Impulse und Ideen eingebracht. Jugendgottesdienste waren ihm wichtig und kirche.plus machte möglich, dass wir diese im letzten Jahr gemeinsam feiern konnten.

Zum Mai 2021 hat er den CVJM verlassen und eine neue Stelle im Kirchenkreis Bielefeld angetreten. Wir danken ihm herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner wachsenden Familie alles Gute und Gottes Segen.

Mareike Lesemann

Resilienz: Gestärkt aus Krisen hervorgehen

Ich bleibe vor dem Schaufenster einer Detmolder Buchhandlung stehen. *Resilienz: Widerstandskraft in schweren Zeiten. Resilienz: Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft. Resilienz trainieren.* Nicht von ungefähr, denke ich, finden sich diese Bücher gerade jetzt im Schaufenster. Seit über einem Jahr bestimmt und verändert die Corona-Pandemie unser Leben, unseren Alltag. Das braucht Kraft: Widerstandskraft.

Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen. Das klingt so leicht, ist es aber nicht. Von Hiob wissen wir, wie er unter seinem tiefen Fall gelitten hat, wie mit Gott gerungen und Momente tiefster Verzweiflung erlebt hat, bevor er endlich wieder Licht am Horizont sah. Nach allem, was ihm widerfahren ist, so erzählt es die Bibel, lebte Hiob noch hundertvierzig Jahre, hatte Kinder, Enkel und Urenkel und starb schließlich alt und lebenssatt. (Hiob 42, 16). Hiob geht, so klingt es, gestärkt aus der Krise hervor. Er ist resilient geworden.

Noch bevor die innere Widerstandskraft mit dem Wort Resilienz (von lat. *resilire*: „zurückspringen“/„abprallen“) bezeichnet wird, setzt sich der österreichische jüdische Neurologe und Psychiater Viktor Frankl mit dem Geheimnis dieser Kraft auseinander: Wie kommt es, dass manche Menschen am Leid zerbrechen, während andere gestärkt daraus hervorgehen? In seinem Buch *Trotzdem Ja zum Leben sagen* beschreibt er seine Erfahrungen in verschiedenen Konzentrationslagern während des Zweiten Weltkriegs. Die von ihm begründete Logotherapie arbeitet mit psychotherapeutischen Methoden, die dem Menschen bei der Bewältigung leidvoller Erfahrungen helfen. Denn, so schreibt er: *Das Leiden, die Not gehört zum Leben dazu, wie das Schicksal und der Tod. (...) Not und Tod, das Schicksal und das Leiden vom Leben abzulösen, hieße dem Leben die Gestalt, die Form nehmen.* (Ärztliche Seelsorge, S. 118)

Der Begriff der Resilienz wurde in den 1960er Jahren von dem US-amerikanischen Psychologen Jack Block (1924-2010) geprägt. Er stellte in einer Langzeitstudie zum ersten Mal Resilienz bei Kleinkindern fest. Weitere Studien anderer ForscherInnen folgten. An der Universität Mainz gibt es seit 2014 ein „Deutsches Resilienz-Zentrum“, in dem Strategien entwickelt werden, wie Menschen mit steigendem Leistungsdruck umgehen. Der Neurowissenschaftler Raffael Kalisch leitet das Mainzer Projekt. Er hofft, durch die Resilienzforschung die Anzahl psychischer Erkrankungen reduzieren zu können. Resiliente Menschen glauben, so Kalisch, auch da, wo andere sich ohnmächtig und ausgeliefert fühlen, selbst noch etwas bewirken zu können. Er ist überzeugt: Resilienz lässt sich lernen.

Zu den Faktoren, die Resilienz begünstigen, gehören ein tragfähiges soziales Netz, Optimismus und Humor, als sinnvoll empfundene Tätigkeiten, die Akzeptanz des eigenen Schicksals, Lebensziele, Anpassungsfähigkeit und der Glaube. Glaube und Religiosität, so sagt die Forschung, führen zu mehr Lebenszufriedenheit, Hoffnung und positiven Gefühlen. Was aber macht den Glauben zu einer resilienzfördernden Kraft?

Die Bibel singt viele Lieder davon: Selbst in der verzweifelten Klage Hiobs oder der Psalmen weitet sich der Blick weg vom eigenen, Leid geplagten Selbst hin auf Gott. Dieser Blick auf sich selbst und das eigene schicksalhafte Leben vor dem Horizont der Nähe Gottes ist heilsam. Gott wendet sich uns Menschen zu als einer, der uns gerade im Schweren aufrichten will:

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. (Jes 42,3)

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. (Ps 34, 19)

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Jos 1,9)

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken. (Mt 11,28)

Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jes 40,31)

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Kor 12,9)

Der Glaube stärkt das Gefühl der Kohärenz. Dieses Gefühl ist eine wesentliche Säule der Resilienz. Als kohärent erlebt sich der Mensch, der das Gefühl hat, das eigene Leben verstehen, gestalten und bewältigen zu können.

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, singt der Psalmist (Ps 18,38). Viele Geschichten in der Bibel erzählen davon, dass Menschen mit Gottes Hilfe Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen.

Mich trägt und stärkt die Gewissheit, dass ich selbst in Momenten größter Schwäche und Verzweiflung von Gott getragen und begleitet bin – von Gott, der die Müden aufrichtet und das geknickte Rohr nicht zerbrechen lässt.

Dietrich Bonhoeffer hat seinen Glauben an diesen Gott in Worte gefasst. Ein eindrückliches Bekenntnis für schwere Zeiten, auch für diese Zeit:

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

(Dietrich Bonhoeffer, 1934)

Pfarrerin Dörte Vollmer

Erprobungsraum kirche.plus



Zwei Standbeine an fünf Standorten
Wir sind ein Zusammenschluss von fünf evangelischen Gemeinden der Lippischen Landeskirche. Gemeinsam möchten wir die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um Menschen aus unseren Gemeinden neu anzusprechen, um Teilhabe an unseren Gottesdiensten zu ermöglichen und Fernstehende durch neue Formate für den christlichen Glauben zu begeistern.

Besuchen Sie unsere Homepage und feiern Sie mit uns Gottesdienst auf www.kirche.plus

Folgende Gottesdienste und Veranstaltungen sind geplant:

05.06. um 19 Uhr

Musik und Talk mit Ulrike Wahren und Peter Stolle

06.06. um 11 Uhr

Gottesdienst mit dem Team aus Wülfer-Knetterheide

20.6. um 17 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Kinderchor und dem Team aus Detmold-Ost

25.06. um 19 Uhr

Musikalische Abendandacht aus Remmighausen

04.07. um 11 Uhr

Gottesdienst mit dem Team aus Wülfer-Knetterheide

01.08. um 11 Uhr

Gottesdienst mit dem Team aus Reelkirchen

Hineni (hebräisch) / Hier bin ich

... als Leitwort der „Kirche der Stille“

Mit der „Kirche der Stille“ hat die Lippische Landeskirche ein Angebot entwickelt, mit dem die Teilnehmenden in der Begegnung mit Gott zu ihrer wahren Identität geführt werden können. In einem Erprobungsraum werden Gebet, Segnung und Salbung mit Meditation, Yoga und Tanz so aufeinander abgestimmt, dass eigene Wünsche, Bedürfnisse und Talente erforscht und erkannt werden können. Es handelt sich dabei um ein überkonfessionelles Projekt, das in den Räumen der methodistischen Immanuelkirche in der Mühlenstraße seinen Ort gefunden hat. Die „Kirche der Stille“ soll Menschen helfen, die in den vielfältigen Möglichkeiten unserer modernen Wohlstandsgesellschaft leben, ihren eigenen Weg und Platz in der Welt zu finden und zu reflektieren. Die Organisatoren erhoffen sich, durch eine spirituelle Selbstverortung der Teilnehmenden deren emotionale Intelligenz zu stärken, aber auch ihre Lebenszufriedenheit zu erhöhen.

Thomas Gerigk



Mitarbeiterin aus Tansania in der interkulturellen Kirche

Seit einem Jahr ist der internationale Gottesdienst zu Gast in der Erlöserkirche am Markt. Wenn möglich, wird dort einmal im Monat Gottesdienst gefeiert mit vielfältigen und vielsprachigen Wort- und Musikbeiträgen. Geht es nicht präsent, wird der Gottesdienst digital oder „hybrid“ gefeiert. Und das Team des Erprobungsraums, in dem Vertreter*innen aus ganz unterschiedlichen Gemeinden zusammenkommen, hofft darauf, dass in Kürze auch weitere Vorhaben begonnen oder wieder aufgenommen werden können wie ein interkultureller Chor, gemeinsames Essen, Austausch und Beratung. Dazu kommt eine ökumenische Mitarbeiterin aus Tansania, die über die

Angebote Kirche der Stille

Meditation für Einsteiger*innen
Montag 19.30 – 20.30 Uhr (14-tägig)

Herzensgebet
Montag 19.30 – ca. 21 Uhr (14-tägig)

Abendsegen
Dienstag, 18 – 18.30 Uhr

Achtsamkeit
Mittwoch, 18 – 19.30 Uhr

Zu allen Angeboten, außer dem Abendsegen, bitte anmelden unter: www.kirchederstille-Lippe.de

Ansprechpartnerin:
Maria Beineke-Koch, Tel. 05231 57626



Vereinte Evangelische Mission vermittelt tätig wird: Faraja Samwel Mwaka-peje reist Anfang August mit ihrem Sohn nach Deutschland. Sie ist Sozialarbeiterin, hat einen internationalen Masterstudiengang „Diaconic management“ abgeschlossen und bringt Erfahrungen mit Projekten und Vernetzungsarbeit mit. Zunächst wird sie schwerpunktmässig weiter Deutsch lernen. Wir freuen uns auf die beiden und suchen eine Mietwohnung für sie in Detmold: 3 – 4 ZKB. Wer weiter helfen kann, melde sich bitte bei Pfr. Dieter Bökemeier: Tel. 976 851 oder Pfrn. Stefanie Rieke-Kochsiek Tel. 302059.

Stefanie Rieke-Kochsiek

JUNI

SONNTAG 06.06.2021	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek / Pfrn. Vollmer, Mitmachkirche
	Versöhnungskirche	17.00 Uhr	Pfrn. Wehrmann, Musikalische Vesper (Flöte und Alt) siehe Seite 4
DONNERSTAG 10.06.2021	Erlöserkirche	19.00 Uhr	Pfr. Krebber, Neumondgottesdienst, siehe Seite 10
SONNTAG 13.06.2021	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation, Pfrn. Wehrmann / Pfrn. Rieke-Kochsiek
	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber, 11.15 Uhr Orgelmatinée
	Friedenskirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann
	Versöhnungskirche	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation, Pfrn. Wehrmann / Pfrn. Rieke-Kochsiek
SONNTAG 20.06.2021	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfr. Fleck, Kindergottesdienst, Pfrn. Vollmer
	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber
	Erlöserkirche	17.00 Uhr	Interkultureller Gottesdienst „Together in Christ“, Team Erprobungsraum
	Friedenskirche	17.00 Uhr	Online-Gottesdienst mit Kinderchor
MITTWOCH 23.06.2021	Pauluskirche	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Johannestag, Pfr. Fleck siehe Seite 13
SONNTAG 27.06.2021	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Wehrmann
	Hagebölling	10.00 Uhr	Abfahrt Pfr. Fleck, Ausflugsgottesdienst Hagebölling mit Taufe, siehe Seite 13
	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann
	Friedenskirche	11.30 Uhr	Pfrn. Lesemann

JULI

FREITAG 02.07.2021	Versöhnungskirche	19.00 Uhr	Maria durch ein Dornwald ging, Pfr. Fleck siehe Seite 12
SONNTAG 04.07.2021	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Wehrmann
	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Mitmachkirche (Auftakt Ferienspiele)
	Vorplatz Christuskirche	17.00 Uhr	Musikalische Vesper, Pfr. Fleck, siehe Seite 4
SONNTAG 11.07.2021	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek
	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber
	Friedenskirche	11.30 Uhr	Pfr. Krebber
	Versöhnungskirche	17.00 Uhr	Pfrn. Wehrmann und Team, Abendgottesdienst
SONNTAG 18.07.2021	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek
	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber
	Erlöserkirche	17.00 Uhr	Interkultureller Gottesdienst „Together in Christ“, Team Erprobungsraum
SONNTAG 25.07.2021	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Wehrmann
	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Dr. Filitz
	Diakonissenhauskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Vollmer
	Friedenskirche	11.30 Uhr	Pfrn. Dr. Filitz

ACHTUNG: ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!

SONNTAG Pauluskirche
01.08.2021 Erlöserkirche
 Erlöserkirche

9.30 Uhr Pfrn. Vollmer
10.00 Uhr Pfrn. Lesemann
17.00 Uhr Musikalische Vesper, Pfr. Fleck

Neues aus der Jugendarbeit der Landeskirche



Der Bereich Jugendarbeit im Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche hat eine neue Leitung: Jugendjugendreferent Andre Stitz hat das Amt zum 1. Mai von Landesjugendpfarrer Peter Schröder übernommen, der nun im Ruhestand ist. Damit verbunden ist für den 49-jährigen Diakon auch die Co-Leitung des Bildungsreferates neben Landespfarrer Horst-Dieter Mellies, der weiterhin für die Bereiche der Familien- und Erwachsenenbildung zuständig ist. Pfarrerin Annette Müller aus Heiden wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen theologisch begleiten. Kirchenrat Tobias Treseler, der in einem Online-Gottesdienst aus der Friedenskirche in Remmighausen die Einführung

und Verabschiedung vornahm, würdigt das Engagement des Landesjugendpfarrers in der Lippischen Landeskirche: „Peter Schröder hat als Landesjugendpfarrer deutliche Akzente für die evangelische Jugendarbeit in Lippe gesetzt. Sein Einsatz für die Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher in unserer Kirche wie auch seine Gabe, Einzelne und Gruppen zu beraten, haben uns bereichert.“ Einführung und Verabschiedung waren aber nicht das einzige, dass es an diesem ersten Maiwochenende zu feiern gab. Es tagte auch der Jugendkonvent, den es inzwischen in Lippe seit 50 Jahren gibt. U.a. wählte der Jugendkonvent neue Delegierte für die Synode der Lippischen Landeskirche. Aus Detmold wurde Fynn Beugholt gewählt. Wir wünschen Peter Schröder Gottes Segen für die nun etwas ruhigere Zeit und gratulieren André Stitz und Fynn Beugholt zu ihren neuen Ämtern und wünschen beiden Weitsicht und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.

Mareike Lesemann

Gottesdienst nicht nur für Frauen

Auch dieses Jahr ist das traditionelle Frühjahrstreffen der Evangelischen Frauen in Lippe (EFiL) wegen der Corona-Pandemie ausgefallen. Stattdessen hat ein Team um Frauenpfarrerin Brigitte Fenner einen Gottesdienstentwurf für einen Gottesdienst (nicht nur) für Frauen vorbereitet, verbunden mit der Einladung an Gemeinden, diesen Gottesdienst zu feiern. Dies möchten wir am Mittwoch, 02.06., um 17 Uhr in der Versöhnungskirche tun und laden dazu alle interessierten Frauen und Männer herzlich ein. Der Gottesdienst steht unter dem frühlingshaften Motto: „Und der Baum blüht trotzdem“.

Anmeldungen nehme ich gern entgegen: 05266 9297204 oder Mail: doerte.vollmer@gmx.de
 Herzliche Einladung!

Dörte Vollmer, Pfarrerin



Sie lebt, sie lebt!

Zu Ostern wird das lippische Lied zur Auferstehung gesungen: „Er lebt, er lebt!“ Mancher mag die triumphierenden Töne noch im Ohr haben. Zu Pfingsten gibt es Gelegenheit, das Leben der Lippischen Landeskirche zu betrachten. Und auch von ihr gilt, bis heute: Sie lebt! Fern von allem Triumphalismus, fern von den großen Machtzentren der Gesellschaft, fern von allen Autobahnen mache ich mir mitunter meine Gedanken über das, was lebt in unserer Kirche. Soweit ich meine Gemeinde kenne und das Leben der Nachbargemeinden, zeichnet es sich aus durch eine Bescheidenheit. Ich staune über die Bereitschaft vieler Gemeindeglieder, die sich „zur Kirche“ halten, auch wenn sie nicht das große Spektakel bietet. Menschen halten sich zur Gemeinde und sind zufrieden, wenn sie sich auf den Betrieb verlassen können. So wie sich die Dörfer in die liebliche lippische Landschaft einschmiegen, so stehen die Kirchen eingebunden in die lippischen Dörfer, so ist es weithin eine Selbstverständlichkeit, dass das Gemeindeleben „vor Ort“ stattfindet. Dabei leben unsere Gemeinden von einer großen Errungenschaft der reformierten Tradition: Die Kirchenvorstände tragen viel Verantwortung für das Ergehen an der Basis. Das Bild einer „Kirche von unten“ scheint mir angemessen. Natürlich lebt jede Gemeinde aus der Kraft „von oben“, aus dem Heiligen Geist. Aber der will eben „unten“ ankommen, bei den Menschen in der Nachbarschaft. Und dieser Geist sucht unter Nachbarn nach Menschen, die sich begeistern lassen, die sich bereit finden zum Engagement und die sich einsetzen zum Wohle ihrer Gemeinde. Das reformierte Erbe spricht diesem Einsatz sehr viel Kompetenz zu. Aus dem Hören von Gottes Wort erwachsen Mut und Tatkraft, dieses Wort auch zu leben. Und so wird die Kirche geleitet in vielen Kirchenvorständen landauf, landab. Dafür bin ich den Reformierten dankbar.

Aber nach meiner Einschätzung ist damit das reformierte Erbe in Lippe auch schon weitestgehend beschrieben. Natürlich, da ist auch noch der Heidelberger Katechismus, der über Generationen in vielen lippischen Häusern zu Hause war. Er sorgte für eine Auskunftsfähigkeit des Glaubens bei den unterschiedlichsten Menschen in allen „Ständen“. Doch schon zu seiner Entstehungszeit war ihm daran gelegen, das Evangelische zu benennen und die Gräben zwischen Reformiert und Lutherisch zu überwinden. Abgesehen davon findet sich nach meiner Einschätzung nur sehr wenig in Lippe, was als „echt reformiert“ gelten kann...

Lesen Sie weiter auf www.kirche-detmold.de

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien startet ein neuer Konfirmandenkurs für alle, die zwischen September 2008 und Oktober 2009 geboren wurden, also vor den Sommerferien das sechste Schuljahr beenden. Der Konfirmandenunterricht erfolgt einmal im Monat samstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pfarrerin Mareike Lesemann (Tel. 6023006). Anmeldungen können über das Gemeindebüro erfolgen.

Mareike Lesemann

„Father of Night“ – Neumondgottesdienst mit den Liedern von Bob Dylan.

Seit mehr als 60 Jahren steht der amerikanische Sänger mit seinen Liedern auf den Bühnen weltweit. Seine einfachen Gesänge entfalten eine Dynamik, die unzählige Musiker inspiriert hat zu eigenen Vertonungen. Mehr als eine Generation ließ sich von seinen bilderreichen Gedanken faszinieren. Im Jahre 2016 erhielt er den Literaturnobelpreis zugesprochen. Bei der Preisverleihung war er allerdings nicht anwesend. Seine Lyrik ist stark geprägt von prophetischen Elementen. Vor vierzig Jahren ließ sich der gebürtige Jude taufen, im Mai ist er achtzig Jahre alt geworden. Er selber meint, dass seine Lieder nicht gelesen, sondern gehört werden wollen. Das nehmen wir zu Herzen und widmen uns beim nächsten Neumond in einem Gottesdienst seiner Lyrik. Es spielt die Rockband „Thursday Cult“, die Julian Gau um sich gesammelt hat. Termin: 10.06. um 19 Uhr. Lesung und Gebet: Burkhard Krebber. Die Teilnahme ist frei, eine elektronische Anmeldung wird erwünscht. Am leichtesten möglich mit diesem QR-Code:



Neues zur Bachreise nach Thüringen:



Geimpft, genesen und getestet. Auf dieser Basis soll die Reise nun gelingen.

Zur Erinnerung: „Auf den Spuren von Joh. Seb. Bach“ findet eine kurze Studienreise statt. Bei der Tour vom 7. bis 9. Oktober sind noch Plätze frei. Anmeldungen nimmt das Büro entgegen.

Die musikalische Wirkungsgeschichte von Bach ist unübertroffen. Auch auf anderen Gebieten hat er viele Künstler inspiriert. Im Eisenacher Bach-Haus werden wechselnde Kunstwerke ausgestellt.

Der Maler Johannes Heisig ließ sich 2004 zu dem Gemälde hinreißen: „Dir, dir, Jehova, will ich singen“. Von dem Überschwang der Bach'schen Kompositionskraft ist einiges auf das Bild übertragen worden.

Unsere Reise wird ganz bestimmt weitere unverwechselbare Ansichten und Einblicke bieten.

Burkhard Krebber

Einladung zum Vortragsabend: „Kirche im Wandel“

Erfahrungen und Entscheidungen in verschiedenen Kirchen.

Am 30. Juni 2021 um 19.30 Uhr hält Superintendent Steffen Riesenberg einen Vortrag vor der Gemeinde und der kirchlichen Öffentlichkeit.

Schon sein persönlicher Lebenslauf ist geeignet, sehr vielseitige Einblicke in die Kirche der Gegenwart zu geben. Aufgewachsen in der Nachbarstadt Horn hat er sich als Jugendlicher auch bei uns in der Talstraße engagiert. Die damaligen Jugendleiter Volker Ammer und Kerstin Dobias sind ihm noch bekannt. Und so kann man Herrn Riesenberg fast als „einen von uns“ ansprechen.

Die angespannte Personalsituation in der Pastorenausbildung führte dazu, dass der reformierte junge Mann nach Schweden auswanderte, um dort in der lutherischen Kirche als Pfarrer zu arbeiten. Nach etlichen Jahren in Skandinavien kam er zurück nach Deutschland und wechselte zur westfälischen Kirche. Dort ist er in einem Kirchenkreis im nördlichen Ruhrgebiet und südlichen Münsterland seit August 2020 Superintendent. Nachdem er durch die reformierte und die lutherische Schule gegangen ist, trägt er nun Verantwortung in einer unierten Kirche. Vieles von dem, was in Westfalen derzeit probiert wird, könnte auch für uns Lipper Bedeutung bekommen. In seinem Vortrag wird Herr Riesenberg verschiedene Baustellen benennen, wo die Kirche der Zukunft momentan Gestalt gewinnt. Als „Alter Lipper“ ist Steffen Riesenberg einer der jüngsten Superintendents in unserer Nachbarkirche. Wir dürfen uns also auf einen anregenden Vortrag freuen. Anschließend besteht die Gelegenheit zu Nachfragen und zum Austausch. Der Eintritt ist frei. Je nach Corona-Verordnung versammeln wir uns im Gemeindehaus oder in der Erlöserkirche am Markt.

Burkhard Krebber

Küsterdienst in der Friedenskirche

Für die Friedenskirche in Remmighausen suchen wir zum 01.08.2021 eine neue Küsterin/einen neuen Küster.

Der Dienstumfang beträgt wöchentlich 5 (fünf) Stunden. Die Anstellung erfolgt befristet nach dem BAT/KF mit der üblichen Probezeit.

Der/Die Küster/-in ist in der Kirche zuständig für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste, den Blumenschmuck, die Reinigung der Kirche (ohne Winterdienst und Grünpflege), sowie die Mitwirkung bei besonderen kirchlichen Veranstaltungen.

Der/Die Küster/-in betreut auch das Gemeindehaus und ist dort zuständig für die Betreuung und Pflege der Besucher und gemeindlicher Gruppen sowie Betreuung und Pflege des Gemeindehauses (ohne Reinigung) und des Mobiliars, Vermietungen an Gruppen und Einzelpersonen, Abschluss der Mietverträge und Abnahme, Überwachung des Reinigungsdienstes.

Wir wünschen uns von Ihnen Kommunikationsfähigkeit, selbständiges Arbeiten, Flexibilität.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Pfrn. Mareike Lesemann (Tel. 6023006) pfrn.lesemann@kirche-detmold.de Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf richten Sie bitte bis zum 30.06.2021 an: Pfarrerin Mareike Lesemann, Vorsitzende des Kirchenvorstands, Marktplatz 6, 32756 Detmold

Mareike Lesemann



Save the date: Gemeindefest am 29.08.2021

1971 wars als das Gemeindehaus in der Talstraße eingeweiht wurde. Davon zeugt der Jahresstein im Eingangsbereich. Seit 50 Jahren also treffen sich die verschiedensten Gruppen und Kreise dort und zeugen davon, wie bunt und vielfältig unser Gemeindeleben ist. Das wollen wir am 29.08.2021 mit einem Gemeindefest in der Talstraße feiern. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Wir sind aber auch auf ihre Hilfe angewiesen. Wer hat Zuhause noch Fotos aus dem Gemeindeleben der letzten 50 Jahre? Was haben Sie im Gemeindehaus in der Talstraße in den letzten Jahren besonderes erlebt? Melden Sie sich gerne bei uns Pfarrern. Wir freuen uns auf ihre Berichte.

Mareike Lesemann

Veränderungen im Kirchenvorstand

Vor über einem Jahr, am 01.03. wurde der neue Kirchenvorstand eingeführt und hat seine Arbeit aufgenommen. Neben dem „Alltagsgeschäft“ musste sich der Kirchenvorstand aufgrund der Corona-Pandemie auch mit Fragen beschäftigen, die neu waren: Es mussten Sicherheitskonzepte für unsere Gebäude und die Gottesdienste abgestimmt und geschrieben werden; schweren Herzens mussten Entscheidungen über Präsenzgottesdienste zu Weihnachten und Ostern gefällt und getragen werden. Vieles wurde in den Online-Sitzungen kontrovers diskutiert und keine Entscheidung ist uns leicht gefallen. Für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir Pfarrer sehr herzlich.

Nach etwas mehr als einem Jahr haben sich im Kirchenvorstand einige Änderungen ergeben. Die Kirchenälteste und stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands Inge Bicker hat im März ihren 75. Geburtstag gefeiert und damit die in der Lippischen Landeskirche geltende Altersgrenze erreicht und musste damit aus dem Kirchenvorstand ausscheiden. Wir haben ihr schon für ihr langes Engagement gedankt und freuen uns, dass sie weiterhin in Ausschüssen des Kirchenvorstands aktiv bleibt. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Prinz Stefan zur Lippe gewählt. Aus beruflichen und privaten Gründen haben sich Susanne Jeep-Tebbe, Marion Wiersing und Helga Horstkotte entschieden, ihr Amt als Kirchenälteste aufzugeben. Wir danken an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Nun sind also einige Plätze im Kirchenvorstand zu besetzen. Vielleicht haben Sie Interesse an diesem Amt? Fragen Sie doch mal bei den aktiven Kirchenältesten oder uns Pfarrern nach. Wir beantworten Ihre Fragen gerne.

Mareike Lesemann

Aus dem Kirchenvorstand

Ja, auch in Coronazeiten geht die Arbeit des Kirchenvorstands weiter. Aber sie leidet etwas darunter, dass wir uns in der Regel in Videokonferenzen treffen und nur ganz selten persönlich sehen können.

Einer dieser besonderen Momente war ein Ortstermin im April in der Christuskirche. Wir haben uns gemeinsam die Baufortschritte in Innenraum angesehen und es sind einige Verbesserungs-ideen dabei entstanden. So wird es z.B. in Zukunft eine Rampe geben, um vom Kirchenschiff in den ja höher liegenden Chorraum zu gelangen. Damit wird die Christuskirche ein Stückchen barrierefreier. Augenblicklich wird immer wieder über Details beraten, z.B. die Bänke, die Entwässerung, die Wandfarbe in der Kirche und der Taufkapelle. Und natürlich geht die Beratung darüber weiter, was in der Christuskirche dann stattfinden wird. Wie wird es mit Gottesdiensten und Veranstaltungen sein? Das Jahr 2022 wird sicher spannend, weil wir manches ausprobieren wollen und müssen.

Das Modell einer kleinen und transportablen Bank können Sie übrigens schon im Büro der Kirchengemeinde in der Martin-Luther-Str. 39 ausprobieren. Im September 2021 hoffen wir, Sie auf einer Gemeindeversammlung über die Planungen in der Christuskirche informieren zu können und hoffen dabei auch auf Ihre Vorschläge.

Aber nicht nur die Christuskirche beschäftigt den Kirchenvorstand. Wir haben eine Gebäudebegehung durch das Landeskirchenamt in der Versöhnungskirche durchführen lassen. So wissen wir, was in den nächsten Jahren dort an Maßnahmen auf uns zukommt. Die Begehung für die Pauluskirche ist im Sommer geplant.

Immer wieder diskutieren wir über die Gemeindegarbeit zu Coronazeiten. Wir sind froh über die Online-Angebote, darüber dass in den Präsenzgottesdiensten Mitglieder der Kantorei stellvertretend für die Gemeinde singen. Die Bläser sind an Ostern mit einer Kurrende unterwegs gewesen und haben musikalische Ostergrüße z.B. an den Altenheimen überbracht. Für all das und manches mehr sind wir sehr dankbar.

Dankbar sind wir auch, dass wir finanziell ziemlich unbeschadet durch das Jahr 2020 gekommen sind. Dank der vorsichtigen Vorplanung und auch, weil vieles nicht stattgefunden hat, haben wir das Jahr 2020 mit dem Rechnungsabschluss auch formell beendet. Finanziell war das Jahr von den Arbeiten an der Christuskirche und den Gebäudeverkäufen geprägt. Durch viele ausgefallene Veranstaltungen wurde auch etwas gespart. Unser Dank gilt Ihnen, den Gemeindegliedern für Ihre Kirchensteuern und Spenden und für Ihre Gebete.

Maik Fleck,

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Fensterprojekt

Mein neues Dienstzimmer ist in der Lortzingstr. 4. Blicke ich aus meinem Fenster, so schaue ich auf die Fassade einer Versicherung. Bis zum 9. Nov. 1938 stand dort jedoch die neue Detmolder Synagoge. Heute erinnert ein Gedenkstein an sie.

2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Unsere Landeskirche beteiligt sich daran u.a. mit einem Projekt im Fenster meines Dienstzimmers. Ab dem 14.05. werden im wöchentlichen Wechsel Künstler*innen dieses Fenster gestalten. Sie gehen dabei von dem biblischen Text aus, der jeweils am Samstag der Woche, also am Shabbat, in der

Synagoge vorgelesen worden wäre. Bis zum Schluss der Aktion Mitte September werden das alle Texte aus dem 4. und 5. Buch Mose sein.

Ein Handout, das es am Zaun der Lortzingstr. 4 gibt, wird Hinweise geben zum Lesungstext, zur Gestaltung und zu der Person, die das Fenster jeweils gestaltet hat.

Ich bin gespannt und freue mich auf viele Begegnungen mit den Künstler*innen und den Betrachtern. Übrigens: auch wenn heute in Detmold keine Synagoge mehr steht, jüdische Menschen gibt es trotzdem. Ihre Synagoge steht in Herford.

Maik Fleck



Johannestag

Am 24.06. ist Johannestag, einer der kleinen Feiertage. Der Name sagt es schon: Es geht um Johannes den Täufer.

Wir laden am Mittwoch, den 23.06. um 19 Uhr zum Gottesdienst in die Pauluskirche ein.

Im Anschluss soll es ein kleines Johannesbeerbüffet geben – hoffentlich schon so, dass wir es gemeinsam genießen können. Sonst wird das als Mitnehmbüffet organisiert sein.

Wenn Sie eine Idee haben, etwas zum Büffet beizusteuern, dann sprechen Sie uns an; Tel. 933070

Maik Fleck

Ausflugsgottesdienst



Am 27.06. ist es wieder so weit. Der jährliche Ausflugsgottesdienst in den Skulpturengarten Wilfried Hagebölling in Paderborn-Sennelager steht an. Die Großskulpturen von Wilfried Hagebölling laden ein, betrachtet, begangen und bedacht zu werden. Begleitet werden wir durch eine Bläsergruppe des Posaunenchores. Und im Gottesdienst werden wir eine Taufe feiern. Anschließend ist Zeit für ein Mittagessen und einen Gang durch den Garten. Wenn die Coronaregeln es erlauben, fährt der gemeinsame Bus um 10 Uhr an der Christuskirche ab. Um 11 Uhr

ist Taufgottesdienst an oder in einer oder mehreren der Skulpturen, anschließend Mittagessen und Gelegenheit, den Garten mit einer Führung zu erkunden. Um 14.30 Uhr fährt der gemeinsame Bus zurück. Wenn die Coronaregeln die gemeinsame Fahrt nicht erlauben, müssen Sie mit dem eigenen Auto anreisen. Sie finden den Skulpturengarten in der Bielefelder Str. 120 (Höhe Forellenhof) in 33104 Paderborn-Sennelager. Zur Planung benötigen wir Ihre Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 05231 999666 *Maik Fleck*

Goldene und Diamantene Konfirmation 2021

Gehören auch Sie zu den Konfirmanden aus unserer Gemeinde, die im Jahr 1961 oder 1971 Konfirmation gefeiert haben? Am Sonntag, den 26.09. dieses Jahres ist es wieder soweit: wir möchten mit Ihnen und Ihren PartnerInnen dieses Jubiläum der Goldenen oder Diamantenen Konfirmation feiern – je mehr kommen, desto schöner! Durch die neue Datenschutzverordnung ist es leider so, dass wir die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden von damals nicht mehr veröffentlichen dürfen. Vielleicht können Sie uns mit der ein oder anderen Adresse weiterhelfen, sofern Sie noch Kontakt zu weggezogenen Mitkonfirmanden haben sollten. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Ansprechpartnerinnen sind Renate Mey und Sonja Zomer, Gemeindebüro, Tel. 999666

Maria durch ein Dornwald ging

Im Kalender unserer katholischen Geschwister heißt der 02.07. „Mariä Heimsuchung“. In unserem Kalender gibt es für den kleinen Feiertag keinen richtigen Namen, aber worum es geht, ist klar. Zwei schwangere Frauen begegnen sich. Maria besucht Elisabeth. Beide erwarten überraschend ein Kind – Maria als junge Frau, Elisabeth als alte. Wir feiern Gottesdienst mit dem Lied „Maria durch ein Dornwald ging“. Begleitet werden wir durch eine Singgruppe der Kantorei oder durch den Jugendchor Cantiamo. Der Gottesdienst findet in der Versöhnungskirche statt und beginnt um 19 Uhr. *Maik Fleck*

Andachten für Seniorinnen und Senioren

Während dieser Gemeindebrief erstellt wird, ist es noch nicht möglich, zum Seniorenfrühstück oder Seniorenkreis zusammen zu kommen. Aber Gottesdienste und Andachten, auch unter der Woche, dürfen wir feiern. Herzliche Einladung darum zu zwei Andachten, am Mittwoch, den 16.06. und Mittwoch den 21.07. jeweils um 15 Uhr in der Pauluskirche für etwa eine halbe Stunde. Danach gibt es entweder ein Stück Kuchen zum mitnehmen, oder, wenn es dann erlaubt ist, ein Kaffeetrinken draußen oder drinnen mit Abstand. Wegen der begrenzten Plätze und zur Planung, melden Sie sich bitte im Pfarramt an: Tel. 302059 *Stefanie Rieke-Kochsiek*

Konfirmationsgottesdienste am 13. Juni

Noch ist nicht klar, unter welchen Bedingungen im Juni Konfirmation gefeiert werden kann, wie viele in der Kirche und privat zusammenkommen können.

Wir hoffen darauf am 13.06. festliche Konfirmationsgottesdienste feiern zu können. Nach bisheriger Planung wird in zwei Gottesdiensten konfirmiert:

9.30 Uhr:

Constanze Barmeyer, Alexis Hofmeister, Holly Hoss, Kevin Kruse, Philipp Schwappe, Hanno Stuke, Amy Watson, Joy Wind

11 Uhr:

Lukas Büchsler, Emily Derewjachin, Laura Friesen, Katrin Meier, Marie Weihe, Sofia Zinn

Herzliche Glück- und Segenswünsche vom Kirchenvorstand und vom Team der Konfirmandenarbeit! *Stefanie Rieke-Kochsiek und Martina Wehrmann*

Bitte achten Sie auf Hinweise in der Zeitung und auf der Homepage. Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 09.06. im Gemeindebüro an: Tel. 999666

Bitte Fragen Sie in den Gemeindebüros oder den Verantwortlichen nach

KINDER UND JUGEND

„Space-Kids“

Kinder von 6 bis 8 Jahren
Freitags, 15.30 – 17 Uhr
Gemeindehaus Talstraße;
Frauke Frentzen

„Space Teens“

Freitags, 17 – 19 Uhr, Talstraße

„Space am Dienstag“

Dienstags, 17.30 – 19 Uhr
Talstraße

„Spaß am Donnerstag“

Donnerstags, 17 – 20 Uhr, Talstraße

Kinder- und Jugendcafe „Space“

Do, Fr, Sa, jeweils 17 – 20 Uhr
Talstraße

Kekse, Kids & Co.

Kinder von 5 – 8 Jahren
Gemeindehaus Remmighausen;
Frauke Frentzen, 0151/75025755

Snoopies Pauluskirche

Kinder von 6 – 12 Jahren
Mittwochs von 16.15 – 17.45 Uhr
Anmeldung unter Tel. 302059
in der Pauluskirche; Ariane Neifer,
Celina Kruse, Oni Kochsiek

Chillyard Pauluskirche

Jugendliche von 13 – 18 Jahren
Freitags 19 – 21 Uhr, Pauluskirche
Anmeldung unter 0163 9769259
Ariane Neifer, Simone Schröder

Treffpunkt Kinderclub

Dienstags und Freitags, 15 – 18 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Str.; Holger Nagel, Tel. 65593

KRABELGRUPPEN

Kleinkinderkreis

Pauluszwerge

Kinder von 2 – 3 Jahren; Montags und
Freitags 8.45 – 11.45 Uhr; Pauluskirche
Tina Hilgenstöhler, Tel. 0173 7659912

Kleinkinderkreis

Pauluszwerge

Kinder von 2 – 3 Jahren; Montags und
Freitags 8.45 – 11.45 Uhr; Pauluskirche
Tina Hilgenstöhler, Tel. 0173 7659912

RUND UM DIE BIBEL

Hausbibelkreis

Termine nach Absprache
Friederike Berg, Tel. 3052196

Engl.-deutscher Bibelkreis

Samstags 14 – 16 Uhr, Gemeindehaus,
Martin-Luther-Straße 39
Exploring the bible, practising English
Language skills, sharing experiences

Internationaler Bibelkreis

1. u. 3. Samstag im Monat, 11 Uhr,
Gemeindehaus, Marktplatz 6;
Pfr. Bökemeier

Bibelfrühstück

Dienstags 9.30 Uhr,
Gemeindehaus Versöhnungskirche

OFFENE TREFFS

Nähstube

Mittwochs 15 – 17 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Frühstückstreff Pauluskirche

Donnerstags, 9 Uhr;
Sabine Tudge, Tel. 302435

Tee- und Gesprächskreis

Mittwochs 15.30 Uhr, Versöhnungs-
kirche, Martin-Luther-Straße 39
Helga Becker; 14-tägig

Abendkreis

jeden 1. und 3. Dienstag um 19.30 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben

Frauentreff am Markt

Dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus
am Markt; Heide Goroll, Tel. 32366 u.
Inge-Lore Brakemeier, Tel. 59920
Start wird bekannt gegeben

SENIORENGRUPPEN

Seniorenbegegnung Brokhausen

Jeden 1. Montag, 15 Uhr

Gesprächskreis am Markt

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Frauen 60+

Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr, Gemein-
dehaus Remmighausen

Seniorenkreis Pauluskirche

Mittwochs 15 – 17 Uhr
siehe Seite 13

65plus Versöhnungskirche

Donnerstags 14.30 Uhr, Gemein-
dehaus, Martin-Luther-Straße 39
Anmeldung im Gemeindebüro

KIRCHENEINTRITTSSTELLE

Lortzingstr. 4
Freitags 16 – 17 Uhr

ACHTUNG: ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!

Bitte Fragen Sie in den Gemeindebüros oder den Verantwortlichen nach

GEMEINWESENARBEIT

Café Kostbar

Montags 14.30 – 15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Mittagstisch

Freitags 13 – 14 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Lebensmittelausgabe

Montags, 14.30 – 15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593
(für Inhaber des Sozialpasses)

Sozial- und Familienberatung

Dienstags und donnerstags
9.30 – 11 Uhr und nach Vereinbarung
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Arbeitsgruppe Tschernobyl-Kinder

jeden zweiten Mittwoch im Monat
17.30 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

Haus der Kirche Herberhsn.

32756 Detmold, Gut Herberhausen 3,
Tel. 05231 390425, Olga Eikmeier

GASTGRUPPEN

Anonyme Alkoholiker

Montags 20 Uhr; Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

Freundeskreis

Gefängnisseelsorge

Jeden 2. Dienstag 19.30 Uhr; Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

ALTENHEIMGOTTES-

DIENSTE

Fürstin-Pauline-Stiftung

Freitags, Haus I: 9.15 Uhr;
Haus II: 10 Uhr

Seniorenheim Klüt

Mittwochs, DRK-Haus, 10.15 Uhr
16.06. | 21.07.

Altenheim Dolzerteich

Erster Donnerstag im Monat,
16 Uhr
03.06. Pfrn. Willbacher-Bahr
01.07. Pfrn. Lesemann

Haus Hoheneichen

Jeden Freitag, 15.45 Uhr
Pfr. Kребber

Domizil an der Werre

Zweiter Donnerstag im Monat
10.30 Uhr

ANDERE GOTTESDIENSTE

Friedensgebet

Freitags 18 Uhr, Erlöserkirche

Morgengebet

Dienstags 8.30 Uhr
Lortzingstraße 4, Pfarramt an der
Christuskirche

KLINIKUM-GOTTESDIENSTE

Sonntags 9.30 Uhr
06.06.2021, kath. GD,
Dipl.-Theol. Brüseke
13.06.2021, ev. GD,
Pfrn. Kriete-Samklu
20.06.2021, ev. GD,
Pfrn. Kriete-Samklu
27.06.2021, kath. GD,
Dipl.-Theol. Brüseke
04.07.2021, ev. GD,
Pfrn. Kriete-Samklu
11.07.2021, ev. GD,
Pfrn. Kriete-Samklu
18.07.2021, ev. GD,
Pfrn. Kriete-Samklu
25.07.2021, kath. GD,
Dipl.-Theol. Brüseke



Goldene und Diamantene Konfirmation 2021

Am 19.09.2021 um 10 Uhr in der
Erlöserkirche am Markt.
Anmeldung im Gemeindebüro,
Tel. 938830

Am 26.09.2021 um 10 Uhr in Det-
mold-West
Anmeldung im Gemeindebüro,
Tel. 999666

Pfarrer/Pfarrerinnen West



Christuskirche

Dr. Maik
Fleck

Lortzingstraße 4
32756 Detmold
05231 933070
Maik.Fleck@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Stefanie
Rieke-Kochsiek

Jerxer Straße 3
32758 Detmold
05231 302059
Fax 0 5231 29205
S.Rieke-Kochsiek@
kirchedetmoldwest.de



Versöhnungskirche

Martina
Wehrmann

Martin-Luther-Str. 39
32756 Detmold
05231 4569447
Martina.Wehrmann@
kirchedetmoldwest.de



Dörte Vollmer

05266 9297204
doerte.vollmer@
gmx.de

Pfarrer/Pfarrerinnen Ost



Bezirk I

Burkhard
Kriebber

Gartenstraße 15
32756 Detmold
05231 35010
pfr.kriebber@
kirche-detmold.de



Bezirk II

Mareike
Lesemann

Marktplatz 6
32756 Detmold
05231 6023006
0175 5979719 
Pfrn.Lesemann@
kirche-detmold.de

Küster/Küsterinnen West

Sabine Tudge · 05231 302435
Eike Doenecke · 0151 10900735

Hausmeister West

Matthias Trester · 05231 999666

Gemeindebüro West

Sonja Zomer · 05231 999666; Fax 05231 999668
Martin-Luther-Straße 39 · 32756 Detmold
Di 9 Uhr – 11.30 Uhr, Mi und Do 14 – 16 Uhr
Gemeindebuero@kirchedetmoldwest.de

Rechnungsführung West

Renate Mey · 05231 999667
Kirchenkasse@kirchedetmoldwest.de

Kantor West

Burkhard Geweke · 05222 580014
Burkhard.Geweke@kirchedetmoldwest.de

Kinder- und Jugendarbeit West

Simone Schröder und Stefanie Rieke-Kochsiek
westjugenddt@gmail.com

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Heike Niedernolte · 0151 72918068
h.niedernolte@kirchedetmoldwest.de

Sozial- und Familienberatung

Holger Nagel · 05231 4567401
Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold
Sozialarbeit@kirchedetmoldwest.de

Bankverbindung West

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West,
KD-Bank · IBAN DE76 3506 0190 2002 3800 16

Diakonie ambulant e.V.

Diakoniestation Detmold, Röntgenstraße 16, 32756 Detmold, 05231 22211, www.diakonie-ambulant.de

Küsterin Ost

Helene Helmut · 0176 61065937

Hausmeister Ost

Waldemar Helmut · 0176 61065936

Gemeindebüro Ost

Ursel Amft · 05231 938830; Fax 05231 938835
Marktplatz 6 · 32756 Detmold
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
gemeindebuero@kirche-detmold.de

Kantor Ost

Johannes Pöld · 05231 24988
kmd.poeld@kirche-detmold.de

Kindertagesstätten

„Morgenstern“ In der Fried 8a, 05231 59323
„Schatztruhe“ Talstr. 4, 05231 5409

Kinder- und Jugendarbeit Ost

Frauke Frentzen · 05231 5699670 und 0151 75025755
jugend@kirche-detmold.de

Haus der Kirche Herberhausen

Olga Eikmeier · 05231 390425
Gut Herberhausen 3, 32756 Detmold
eikmeier@detmold-herberhausen.de

Bankverbindung Ost

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold Ost,
Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20
BIC WELADE3LXXX